

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **73 (1995)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Deutschland

«Ästhetik im Alter»

Bei der Leitstelle «Älterwerden» des Kreises Offenbach (D) hatten letztes Jahr 160 Künstlerinnen und Künstler unter dem Motto «Ästhetik im Alter» mehr als 200 Kunstwerke eingereicht. Eine Jury wählte aus diesen Arbeiten 39 Kunstwerke für eine Wanderausstellung aus.

Die Veranstalter möchten damit eine Diskussion über den Zusammenhang zwischen negativem Altersbild und dem Schönheitsideal der Jugendlichkeit anregen. Einige der gezeigten Werke haben öffentliche Auseinandersetzungen provoziert und so das Thema in eine breite Öffentlichkeit hineingetragen. Bereits haben Presse und Fernsehen verschiedentlich über die Ausstellung berichtet. zk

Der Ausstellungskatalog (DM 20.–) kann bezogen werden bei: Leitstelle Älterwerden, Kreis Offenbach, Berliner Strasse 60, D-63065 Offenbach, Tel. 0049/69 8068 399

Hotel Hilton Basel

Behinderte Gäste sind willkommen

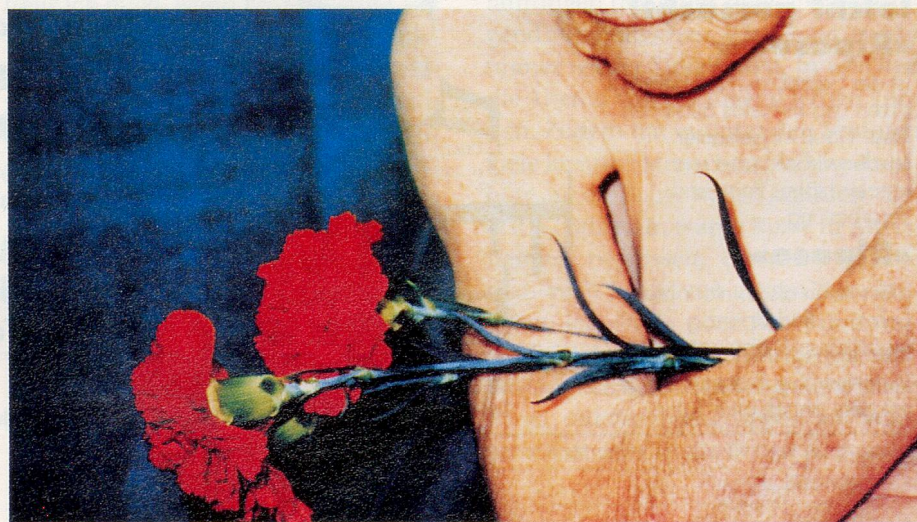
Das Hotel Hilton in Basel hat bei der Neugestaltung der Hotelzimmer dem behinderten- und betagtegerechten Bauen besondere Beachtung geschenkt. Bei den Umbau- und Sanierungsarbeiten wurden einige Zimmer mit Spezialeinrichtungen für Sehbehinderte, Blinde, Schwerhörige und Gehörlose eingerichtet. Darüber hinaus bietet das Hotel neu auch für Allergiker und für grosse Gäste spezielle Zimmer an.

Die Allergikerzimmer unterscheiden sich von den anderen Hotelzimmern in der Wahl der Baumaterialien, Bettinhalte, Textilien und Dekorationen sowie der Möblierung. Mit diesen Massnahmen will man die allergieauslösenden Stoffe so gering als möglich halten. Selbst die Luft der Klimaanlage wird separat gefiltert.

Die Zimmer für grosse Leute sind mit Betten ausgestattet, welche auf 2,30 m ausgezogen werden können. Grössere Spiegel und die Möglichkeit, verschiedene Möbel in der Höhe zu verstellen, kommen den grossen Gästen ebenfalls entgegen.



«Meine Eltern». Fotografie von Sabine Voerster



«Blumen für Frau Fischer». Fotografie von Judith Samen

Die sogenannten «Handicapzimmer» verfügen über spezielle Zusatzeinrichtungen für Sehbehinderte und Hörgeschädigte: Alarm- und Lichtsignalanlagen sowie Kissenvibratoren können als Informationshilfen eingesetzt werden. Für blinde Gäste stehen sogar Speisekarten und Zeitungen in Blindenschrift zur Verfügung. zk

Neues Dienstleistungsunternehmen

Krankenpflege zu Hause

Die vor drei Jahren in Lugano gegründete Internursing-Gruppe bietet ihr Krankenpflegepersonal in erster Linie hilfsbedürftigen Privatpatienten an, welche zu Hause betreut werden können. Internursing ist eine Privatfirma, finanziert sich selber und erhält keine Beiträge von öffentlichen oder privaten Einrichtungen. Die rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich aus diplomierten Krankenschwestern und -pflegern, diplomierten Hilfspflegerinnen und -pflegern sowie Hilfspersonal zusammen.

Die Firma ist seit Mitte 1994 auch in der deutschen Schweiz (Vertretung in Zürich) tätig und arbeitet zudem mit verschiedenen Spitälern, Kliniken, Alters- und Pflegeheimen sowie mit einigen Spitex-Zentren zusammen. Internursing AG, Dubsstrasse 39, 8003 Zürich, Tel. 01/461 41 55

Vom Biga anerkannt:

Dipl. Heimleiter/in

«Heimleiter» ist kein Beruf, den man nach der obligatorischen Schulzeit lernen kann. Es ist ein Zweitberuf, wobei die erste Ausbildung wie auch der Berufsweg recht unterschiedlich sein können. Aus diesem Grunde gab es bis vor kurzem auch keine Vorschriften und keine speziellen Ausweise. Diesen Mangel versuchten u.a. die Heimleiterinnen und Heimleiter selbst zu beheben, indem sie sich spezifisches Fachwissen durch Zusatz-, Fort- und Weiterbildung aneigneten. Seit längerer Zeit bieten dafür die Schweizerischen Heimverbände Kurse und Ausbildungsgänge für gewählte und zukünftige Heimleiterinnen und Heimleiter an.

Gemäss Berufsbildungsgesetz kann nun nach bestandener Prüfung ein Fachausweis erworben werden, der vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) anerkannt wird und der zum Tragen des Titels «dipl. Heimleiterin/dipl. Heimleiter» berechtigt. zk

Hausbetreuungsdienst

Gratis-Telefonnummer

Beinahe 30 Kontaktstellen stehen in der Schweiz den Interessenten vom «Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land» zur Verfügung. Seit kurzem sind diese Stellen telefonisch mit einer Gratis-Sammelnummer erreichbar: Die Anrufer werden kostenlos direkt mit der nächstgelegenen Kontaktstelle verbunden.

Der «Hausbetreuungsdienst» bietet folgende Dienstleistungen flächendeckend für die ganze Schweiz an: Haushaltarbeiten im Abonnement, Pflege und Betreuung zu Hause von alten und kranken Menschen, Betreuung in Geldfragen (Treuhand- und Portefeuilleberatung), Pflege-Vorsorge und Anlagefonds, Karteimitgliedschaft (mit verschiedenen Rabatten) und Hausbetreuung während den Ferien.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG, Speichergasse 39, Postfach 6526, 3001 Bern, Tel. 031/312 12 77
Gratis-Sammelnummer: 155 27 17

Schweizerische Gerontologische Gesellschaft

800 «Altersprofis» trafen sich in Basel

Am 1. und 2. Dezember 1994 führte die «Schweizerische Gerontologische Gesellschaft» (SGG) ihre «interdisziplinäre Regionaltagung» im Basler Kongresszentrum durch. Fritz Huber, langjähriger medizinischer Direktor des Felix-Platter-Spitals hatte ein Programm für Wissenschaftler und Praktiker, für Forscher wie für Pflegenden vorbereitet. Den Teilnehmern aus dem medizinischen Bereich (Geriatric) wurden etwa 40 Kurzreferate zur «Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle» sowie zur «Ärztlichen Betreuung in Kranken- und Pflegeheimen» angeboten. Die gerontologisch Interessierten informierten sich durch

etwa 25 Vorträge und einige Besichtigungen über «Aktive Alterspolitik in der Gemeinde».

Im Rahmen eines festlichen Nachtessens in «seiner» Klinik wurde dem seit Ende 1994 pensionierten Chefarzt Dr. Fritz Huber die Ehrenmitgliedschaft der SGG unter mächtigem Applaus verliehen. Jedermann wusste, was er in den letzten 20 Jahren als Sekretär, Vizepräsident und Präsident für die SGG geleistet hat, und jedermann hoffte auch, dass er weiterhin Pläne schmiedet für diese international anerkannte Tagung, die sich durch eine einzigartige Verbindung von Theorie und Praxis auszeichnet. Der stets liebenswürdig-bescheidene Chefarzt wird auch seinen Patienten fehlen, behandelte er sie doch nicht als «Fälle», sondern immer auch als Menschen. Rk

Der ideale Senioren-Fauteuil!

Ab Lager. Nur Fr. 980.-.

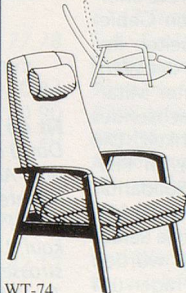
Bequemer lässt sich's nicht fernsehen, Zeitung lesen oder Siesta halten! Massives Holzgestell, angenehme Polsterung, Kopf-/Nackenkissen. **Fussteil ausklappbar, Rücken verstellbar!** Kommen Sie doch zum Probesitzen!

Versand ganze Schweiz

GS MOEBEL

8001 Zürich
Zähringerstr. 32
(beim Central) P
Telefon 01/251 11 84

WT-74



Einsteigen ...und tchüss



Für Ihre Gesundheit

Badekuren in UNGARN BAD SARVAR

17. März bis 23. April 1995
27. Oktober bis 26. November 1995
Buchen Sie für 1, 2 oder 3 Wochen.
Abfahrten jeden Freitag mit Zwischenübernachtung auf der Hin- und Rückfahrt.
Abfahrten ab Olten – Zürich – Winterthur – St. Gallen oder nach Vereinbarung.
Mehrjährige Erfahrung mit Badekuren!

SCHÖNHOLZER CARREISEN AG
Bürglen Tel. 072/44 23 88